

GA Asset Fund GmbH & Co. KG
Landshut

Bilanz zum 31. Dezember 2015

AKTIVA	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Investmentanlagevermögen		
1. Beteiligungen	11.960.057,00	14.167.624,79
2. Wertpapiere	38.090,99	38.090,99
3. Barmittel und Barmitteläquivalente		
a) Täglich verfügbare Bankguthaben	1.050.276,92	1.065.408,36
4. Forderungen		
a) Eingeforderte ausstehende Pflichteinlagen	303.190,38	206.595,10
b) andere Forderungen	939.726,73	1.055.358,33
	<u>14.291.342,02</u>	<u>16.533.077,57</u>

GA Asset Fund GmbH & Co. KG
Landshut

Bilanz zum 31. Dezember 2015

PASSIVA	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Investmentanlagevermögen		
1. Rückstellungen	209.007,79	104.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	82.208,80	166.857,29
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 82.208,80 (EUR 166.857,29)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten Andere	909,40	4.324,80
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 909,40 (EUR 4.324,80)		
4. Eigenkapital		
a) Kapitalanteil Komplementärin	0,00	0,00
b) Kapitalanteile Kommanditisten	43.258.873,66	40.924.924,44
c) Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung	-3.417.759,87	-791.147,45
d) Verlustvortrag	-24.642.917,04	-23.179.155,51
e) Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-1.198.980,72	-696.726,00
	<u>13.999.216,03</u>	<u>16.257.895,48</u>
	<u>14.291.342,02</u>	<u>16.533.077,57</u>

GA Asset Fund GmbH & Co. KG
Landshut

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Investmenttätigkeit		
1. Erträge		
a) Zinsen und ähnliche Erträge	627,91	1.357,58
b) sonstige betriebliche Erträge	34.243,24	130.593,84
	34.871,15	131.951,42
2. Aufwendungen		
a) Zinsen aus Kreditaufnahmen	0,00	-584,29
b) Bewirtschaftungskosten	-166.531,94	-72.651,92
c) Verwaltungsvergütung	-658.138,49	-294.736,74
d) Verwahrstellenvergütung	-35.700,00	-36.000,00
e) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-38.721,00	-40.030,94
f) sonstige Aufwendungen	-334.760,44	-384.673,53
	-1.233.851,87	-828.677,42
3. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-1.198.980,72	-696.726,00
4. Zeitwertänderung		
a) Erträge aus der Neubewertung	972.521,13	3.354.507,17
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	-4.390.281,00	-4.145.654,62
	-3.417.759,87	-791.147,45
5. Ergebnis des Geschäftsjahres	-4.616.740,59	-1.487.873,45

**Anhang
für das Geschäftsjahr 2015
der
GA Asset Fund GmbH & Co. KG**

A. Allgemeine Angaben

Bei der Gesellschaft handelt es sich um einen Publikums-AIF in der Form einer Kommanditgesellschaft. Die Gesellschaft ist eine Kleinstpersonenhandelsgesellschaft im Sinne von § 264a HGB i. V. m. § 267a HGB. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für Kapitalgesellschaften unter Beachtung der besonderen Bestimmungen in § 264c HGB, der Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) sowie der Kapitalanlage-Rechnungslegungs- und -Bewertungsverordnung (KARBV) aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen des Handelsgesetzbuches teilweise Gebrauch gemacht.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk in der Bilanz gewählt.

B. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung der im Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden werden die allgemeinen Bewertungsgrundsätze (§§ 252 ff. HGB), die besonderen Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie die besonderen Bewertungsvorschriften (§§ 158, 135 KAGB, §§ 21 Abs. 3, 26 ff. KARVBV) beachtet.

Die Beteiligungen werden gemäß § 271 KAGB i. V. m. § 168 Abs. 3 KAGB mit dem Verkehrswert angesetzt, der bei sorgfältiger Einschätzung nach geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten angemessen sind.

Die Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Das Niederstwertprinzip wurde erforderlichenfalls beachtet.

Die Barmittel und Barmitteläquivalente werden mit dem Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nominalwert bewertet. Allen erkennbaren Einzelrisiken wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Das Eigenkapital entspricht den bis zum 31. Dezember 2015 gezeichneten Kapitalanteilen der Kommanditisten abzüglich der ausstehenden Einlagen zum Nominalwert, den kumulierten Jahresergebnissen seit Errichtung der Gesellschaft und den Entnahmen (anrechenbare Steuern) der Kommanditisten.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind jeweils in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

C. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Beteiligungen

Nachfolgende Beteiligungen befinden sich zum 31. Dezember 2015 im Portfolio:

Firma	31.12.2015			
	Grund-/ Stamm-/ Kommandit- kapital EUR	Beteiligungs- quote* %	Zeitpunkt des Er- werbs Jahr	Ver- kehrswert in TEUR
ISARNA Holding GmbH	402.420	5,37	2007	0
B.R.A.I.N. Biotechnology Re- search and Information Network AG	12.914.348	0,86	2007	1.050
Biocrates Life Sciences AG	3.152.150	13,31	2008	6.152
Virologik GmbH**	314.260*	15,14	2008	0
OD-OS GmbH	360.854	3,45	2012	2.199
Sillectra GmbH	82.396	9,16	2013	1.310
Cerbomed GmbH	241.666	3,35	2014	1.249

* Entspricht dem letzten vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013.

** Die Gesellschaft befindet sich seit 31.12.2015 in Liquidation.

Die Gesellschaft übt aufgrund der Beteiligungshöhen keinen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligungsgesellschaften aus.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Wertpapiere betreffen Anteile an Aktien- sowie Rentenfonds.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Beträge für die Anteilsbewertung (TEUR 135) sowie für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses (TEUR 37).

Verbindlichkeiten

Es bestehen keine Verbindlichkeiten aus dem Erwerb von Investitionsgütern. Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten liegt unter einem Jahr.

D. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Beträge in Höhe von TEUR 6 (Vj. TEUR 105) enthalten. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Erträge aus Rücktritten von Anlegern und damit zusammenhängende Schadenersatzleistungen.

Sonstige Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind Bonusaufwendungen zu Gunsten der Gesellschafter in Höhe von TEUR 148 (Vj. TEUR 145) enthalten. Leistet ein Gesellschafter zusammen mit der ersten Rate eine Sonderzahlung, so mindert sich seine Einlageverpflichtung über die Sonderzahlung hinaus um einen Betrag in derselben Höhe zu Lasten der Gesellschaft. Der Gesellschafter erhält in dieser Höhe eine Gutschrift, die wirksam wird, wenn er im Übrigen seinen Ratenzahlungsverpflichtungen laut Zeichnungsschein während der Einzahlungsphase immer termingerecht nachgekommen ist.

E. Sonstige Pflichtangaben**1. Gesamtkostenquote**

Die Gesamtkostenquote beträgt 11,16 %. Diese drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen laufenden Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten und Zinsen aus Kreditaufnahme) im Verhältnis zum Nettoinventarwert aus.

	2015	2014
Nettoinventarwert in EUR	13.999.216,03	16.257.895,48
Gesamtkosten in EUR	1.233.851,87	828.093,13
Gesamtkostenquote in %	8,81	5,09

Eine erfolgsabhängige Verwaltungsvergütung oder eine zusätzliche Verwaltungsvergütung für den Erwerb von Beteiligungen ist im Geschäftsjahr nicht angefallen.

2. Vergütungen / Rückvergütungen

Die Vergütungen der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. der Verwahrstelle betragen im Geschäftsjahr 2015 TEUR 367 bzw. TEUR 36.

Der Kapitalverwaltungsgesellschaft fließen keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen zu. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gewährt keine so genannten Vermittlungsprovisionen an Vermittler aus der von dem Investmentvermögen an sie geleisteten Vergütungen.

Verwahrstelle ist seit dem 1. Januar 2015 die CACEIS Bank Deutschland GmbH, München.

3. Vergleichende Wertentwicklung sowie Anzahl der umlaufenden Anteile und Anteilsklassen

Der Wert je Anteil hat sich wie folgt entwickelt:

		<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013*</u>
Beteiligungen und Wertpapiere	TEUR	11.998	14.206	12.767
Barmittel	TEUR	1.050	1.065	1.182
übrige Aktiva	TEUR	1.243	1.262	1.429
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	TEUR	292	275	169
Fondsvermögen	TEUR	13.999	16.258	15.209
Umlaufende Anteile	Stück**	5.884.998	5.891.408	5.926.238
Anteilswert	EUR	2,38	2,76	2,57

* Beteiligungen nicht zu Verkehrswerten, sondern zu Anschaffungskosten (ggf. unter Berücksichtigung von außerplanmäßigen Abschreibungen) bewertet.

** je 10 EUR

Warnhinweis:

Die bisherige Wertentwicklung ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Es gibt neben den Anlegern zwei weitere Anteilsklassen:

- a) Die Komplementärin hat nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrags keine Einlage zu leisten. Sie ist am Gesellschaftsvermögen nicht beteiligt.
- b) Die beiden Geschäftsführenden Kommanditisten übernehmen eine Kapitaleinlage in Höhe von je EUR 1.000,00.

Die Komplementärin hat für das Jahr 2015 eine Haftungsvergütung in Höhe von pauschal EUR 2.500,00 zzgl. Umsatzsteuer erhalten.

4. Gewinnverwendungsrechnung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-1.198.980,72	-696.726,00
2. Belastung auf Kapitalkonten	1.198.980,72	696.726,00
3. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00	0,00

5. Entwicklungsrechnung

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
I. Wert des Eigenkapitals des Komplementärs am Beginn des Geschäftsjahres	0,00	0,00
1. Entnahmen für das Vorjahr	0,00	0,00
2. Zwischenentnahmen/sonstige Entnahmen	0,00	0,00
3. Mittelzufluss (netto)	0,00	0,00
a) Mittelzuflüsse aus Gesellschaftereintritten	0,00	0,00
b) Mittelabflüsse aus Gesellschafteraustritten	0,00	0,00
4. Abgang negativer Kapitalkonten	0,00	0,00
5. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00
6. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	0,00	0,00
II. Wert des Eigenkapitals der Komplementäre am Ende des Geschäftsjahres	0,00	0,00
I. Wert des Eigenkapitals der Kommanditisten am Beginn des Geschäftsjahres	16.257.895,48	15.208.733,82
1. Entnahmen für das Vorjahr	0,00	0,00
2. Zwischenentnahmen/sonstige Entnahmen	227.312,00	40.802,02
3. Mittelzufluss (netto)	2.130.749,14	2.496.233,09
a) Mittelzuflüsse aus Gesellschaftereintritten	2.146.136,20	2.519.651,45
b) Mittelabflüsse aus Gesellschafteraustritten	-15.387,06	-23.418,36
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres nach Verwendungsrechnung	-1.198.980,72	-696.726,00
5. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-3.417.759,87	-791.147,45
II. Wert des Eigenkapitals der Kommanditisten am Ende des Geschäftsjahres	13.999.216,03	16.257.895,48

6. Darstellung der Kapitalkonten

Für jeden Gesellschafter werden zwei unverzinsliche Kapitalkonten und ein Verrechnungskonto geführt (§ 6 Gesellschaftsvertrag).

a) Kapitalkonto I

Auf dem Kapitalkonto I wird der übernommene feste Kapitalanteil des Gesellschafters gebucht. Dieser entspricht dem im Zeichnungsschein genannten Beteiligungsbetrag.

b) Kapitalkonto II

Auf dem Kapitalkonto II werden Gewinne, Verluste und über die Einlageverpflichtung hinausgehende Einlagen und Entnahmen gebucht.

c) Verrechnungskonto

Auf den Verrechnungskonten wird der sonstige Leistungsverkehr zwischen Gesellschaft und Gesellschafter erfasst. Diese Konten haben im Verhältnis der Gesellschaft zu den Gesellschaftern Forderungs- oder Verbindlichkeitscharakter.

	Komplementär 31.12.2015 EUR	Kommanditisten 31.12.2015 EUR
Kapitalkonto I (gezeichnete Kapitalanteile)	0,00	58.849.980,00
Ausstehende Einlagen	0,00	-18.480.680,09
Kapitalkonto II	0,00	-26.370.083,88
Summe	0,00	13.999.216,03

7. Gesellschaftsorgane

Geschäftsführender Kommanditist ist Herr Markus Fischer, Landshut.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die FIT Fondsinitiator und Treuhand GmbH, Landshut, diese wiederum vertreten durch Herrn Markus Fischer. Das Stammkapital der Komplementärin beträgt zum 31. Dezember 2015 EUR 25.000,00.

Landshut, den 23. Juni 2016


 Geschäftsführender Kommanditist der
 GA Asset Fund GmbH & Co. KG

München, den 23. Juni 2016


 XOLARIS Service
 Kapitalverwaltungs-AG

Lagebericht
der GA Asset Fund GmbH & Co. KG
für das Geschäftsjahr 2015

I. Branchenentwicklung

1. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die im Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften organisierten Gesellschaften berichten von einem etwas schwächeren Jahr 2015, welches nicht an das investitionsstarke Jahr 2014 anknüpfen konnte. Dennoch konnte das Investitionsvolumen des Jahres 2015 übertroffen werden. Insgesamt wurden EUR 5,34 Mrd. von Beteiligungsgesellschaften in Deutschland investiert (2014: EUR 7,13 Mrd., 2013 EUR 5,06 Mrd.). Die Private-Equity Investitionen in Deutschland (Marktstatistik) bleiben somit rund 25 % unter dem Niveau des Vorjahres. Von den Gesamtinvestitionen wurden EUR 4,41 Mrd. von in Deutschland ansässigen Beteiligungsgesellschaften investiert und EUR 0,93 Mrd. von Beteiligungsgesellschaften ohne Sitz oder Büro in Deutschland. Die Anzahl deutscher Unternehmen, welche im Jahr 2015 Beteiligungskapital erhielten sank von 1.396 im Jahr 2014 auf 1.254 im Jahr 2015. Das Segment mit dem größten Volumen war der Buy-Out Bereich, der fast drei Viertel der Investitionen in Deutschland ausmachte, welcher dennoch mit 22 % unter dem Investitionsvolumens des Vorjahres lag.

Der Venture Capital-Bereich konnte einen Anstieg in Höhe von 16 % gegenüber dem Vorjahreswert verzeichnen. Dieser lag mit EUR 0,78 Mrd. so hoch, wie seit dem Jahr 2008 nicht mehr (vgl. Statistik des Branchenverbandes BVK, www.bvkap.de).

2. Prognosebericht

Auch für das Jahr 2016 herrscht in der Beteiligungsbranche Optimismus. Investoren und Private-Equity-Berater erwarten ein Investitionsvolumen, welches das Jahr 2015 übertreffen könnte (vgl. F.A.Z. <http://www.faz.net>).

Die im Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften organisierten Gesellschaften gehen für das Jahr 2016 ebenfalls, wie in den Vorjahren, von einem Investitionsanstieg aus. So prognostizieren 55 % der Gesellschaften einen leichten oder deutlichen Anstieg ihrer Investitionen, und weitere 38 % sehen die eigenen Investitionen zumindest auf dem Niveau von 2015. Der größte Optimismus zeigt sich bei den Vertretern aus den Bereichen Wachstumsfinanzierung / Buy-Outs, welcher mit 60 % höher als bei den Venture Capital-Gesellschaften mit 45 % liegt. Hier erwarten zumindest 19 % weniger zu investieren (vgl. Statistik des Branchenverbandes BVK, www.bvkap.de).

II. Grundlagen der Gesellschaft

1. Allgemeine Angaben

Die GA Asset Fund GmbH & Co. KG, Landshut, ist ein geschlossener Publikums-AIF im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB). Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Landshut unter der HRA 8707 eingetragen.

2. Anlageziele und Anlagepolitik

a. Wertpapier-Investmentfonds

Ein Teilbereich des Anlageportfolios umfasst die Anlage in Wertpapier-Investmentfonds. Über die Gewichtung der Mittelverwendung für diese Anlageform im Gesamtportfolio entscheidet der Anlageausschuss.

Von der für Wertpapierfonds insgesamt zur Verfügung stehenden Investitionssumme wird ein Anteil in Aktienfonds investiert. Die Anlagestrategie ist darauf ausgerichtet, Kapitalverluste, wie sie bei Anlagen in Aktien des Neuen Marktes entstanden sind, zu vermeiden. Aufgrund des langfristigen Anlagehorizonts kann selbst bei einem vorübergehend schwächeren Börsenumfeld eine Erholung bei den Standardwerten abgewartet werden.

Der nach Investitionen in Aktienfonds verbleibende Betrag der für Wertpapier-Investmentfonds zur Verfügung stehenden Investitionssumme wird in Rentenfonds investiert. Ziel der Anlage eines Teiles des eingezahlten Kapitals in Rentenfonds ist es, einen ordentlichen Ertrag unter dem Aspekt der Sicherheit nachhaltig zu erwirtschaften. Eine Restlaufzeit der Wertpapiere von fünf Jahren lässt Reaktionen auf Zinsentwicklungen am Markt jederzeit zu. Dieser Bestandteil des Wertpapier-Portfolios deckt die Anlage in sichere Investments ab. Nur eine entsprechende Diversifikation und die damit verbundene Risikostreuung lässt langfristig den Erfolg eines Fonds erwarten.

b. Venture-Capital/Private Equity

Es besteht die Möglichkeit, sich sowohl direkt an so genannten Venture-Capital bzw. Private-Equity-Gesellschaften zu beteiligen als auch eine Beteiligung über einen Venture-Capital Fonds zu erwerben. Ziel bei Anlagen im Bereich des Wachstumskapitals ist es, eine überdurchschnittlich hohe Rendite zu erzielen, indem Investitionen in ein diversifiziertes Portfolio aus Venture-Capital Anlagen erfolgen. Dadurch sollen neben laufenden Erträgen primär mittel- und langfristige Wertsteigerungen erreicht werden.

Allerdings ist das Risiko eines zumindest teilweisen Kapitalverlustes - wie es häufig bei hohen Rendite-Erwartungen der Falls ist - durchaus gegeben. Die Gesellschaft versucht, das Risiko durch eine möglichst breite Streuung der Anlagen nach Ländern oder/und Branchen so gering wie möglich zu halten. Allerdings verbleibt – insbesondere im Gegensatz zu den anderen vorgesehenen Investments – ein nicht unerhebliches Restrisiko.

Gleichzeitig soll aber auch die Renditeerwartung – nicht zuletzt aufgrund der Langfristigkeit der Anlage – deutlich über den sonst üblichen konventionellen Anlageformen liegen.

III. Tätigkeitsbericht der Kapitalverwaltungsgesellschaft

Bestellung

Die XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-Aktiengesellschaft ist eine gem. § 44 KAGB registrierte AIF-Kapitalverwaltungsgesellschaft im Sinne des § 2 Abs. 5 i. V. mit §§ 1 Abs. 16, 17 KAGB, mit Geschäftsadresse in der Walter-Gropius-Str. 17 in 80807 München. Die XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG ist bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) gem. § 44 KAGB registriert und kann somit nach § 17 Abs. 2 Nr. 1 KAGB von Investmentvermögen oder im Namen eines Investmentvermögens als externe Kapitalverwaltungsgesellschaft bestellt werden.

Der Bestellsungsvertrag endet mit dem Zeitpunkt der Beendigung des AIF. Die ordentliche Kündigung dieses Vertrages ist ausgeschlossen, jedoch unter Vorliegen eines wichtigen Grundes, sind die Parteien zur Kündigung unter Einhaltung einer Frist von zwölf Monaten berechtigt.

Die von der KVG zu erbringenden Leistungen lassen sich wie folgt gliedern:

- Portfolioverwaltung
- Risikomanagement
- Administration
 - Ggf. Beauftragung von rechtlichen Dienstleistungen (einschließlich gesetzlicher Meldepflichten)
 - Dienstleistungen der Fondsbuchhaltung und Rechnungslegung (einschließlich der Führung der Kapitalkonten)
 - Feststellung des Wertes des Kommanditanlagevermögens

- Beauftragung der Steuererklärung, des Jahresabschlusses und des Wirtschaftsprüfers
- Überwachung und Einhaltung der Rechtsvorschriften
- Führung eines Anlegerregisters
- Gewinnausschüttungen
- Führung von Aufzeichnungen

Diverse Bestandteile der Administration werden ggf. ausgelagert.

Vergütung

Für die oben aufgeführten Leistungen erhält die KVG eine jährliche Vergütung in Höhe von 0,50 % zzgl. der gesetzlichen Umsatzsteuer der Bemessungsgrundlage. Als Bemessungsgrundlage für die Berechnung der laufenden Vergütungen gilt die durchschnittliche Summe des eingezahlten Kommanditkapitals im jeweiligen Geschäftsjahr. Für die Anpassung des AIF an die Vorgaben des KAGB wurde zudem eine einmalige Pauschalvergütung in Höhe von 20.000,00 Euro geleistet.

Vergütungen der Mitarbeiter der XOLARIS Kapitalverwaltungs-AG gem. § 353 Abs. 5 i. V. m § 46 i. V. m. § 135 Abs. 7 i. V. m. § 101 Abs. 3 KAGB:

Gesamtsumme der von der KVG im Geschäftsjahr gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR 187.455,96
davon feste Vergütung	EUR 187.455,96
davon variable Vergütung	-
Anzahl der Mitarbeiter der KVG	8
Gesamtsumme der von der KVG im Geschäftsjahr gezahlten Vergütung an Führungskräfte und Mitarbeiter, deren Tätigkeit sich wesentlich auf das Risikoprofil des AIF ausgewirkt hat	EUR 30.000,00
davon Führungskräfte	EUR 30.000,00
davon andere Mitarbeiter	-

Haftung

Die KVG haftet für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit. Im Falle der Beauftragung eines Dritten ist die Haftung der KVG auf die ordnungsgemäße Auswahl, Kontrolle und Überwachung des Dritten beschränkt. Etwaige Schadensersatzansprüche der KVG gegen den Dritten tritt die KVG an den AIF ab.

IV. Wesentliche Risiken der Gesellschaft

Der Erfolg einer unternehmerischen Beteiligung hängt auch von steuerlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ab, die nur schwer prognostizierbar sind.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gibt keine Garantie für eine bestimmte Entwicklung des Unternehmens „GA Asset Fund GmbH & Co. KG“ ab. Änderungen der steuerlichen, rechtlichen und wirtschaftlichen Umstände können dazu führen, dass die Rentabilität, der Wert und die Verwertbarkeit einer Beteiligung an der GA Asset Fund GmbH & Co. KG beeinflusst wird.

Die Ertragssituation der Beteiligungsgesellschaft kann sich durch die Änderung der genannten Rahmenbedingungen verbessern oder verschlechtern, auch können hinsichtlich des Wertes der Beteiligung Wertverbesserungen oder Wertminderungen eintreten.

Im ungünstigsten Fall können solche Entwicklungen, wie bei jeder unternehmerischen Beteiligung, sogar zu einem Totalverlust der Kapitalanlage führen.

Die nachfolgenden Ausführungen sollen die wesentlichen Risiken, die sich für einen Anleger ergeben können, darstellen.

1. Risiko - unternehmerische Beteiligung

Die Beteiligungsgesellschaft investiert in Anlagen im Bereich des Wachstumskapitals (Venture-Capital und Private-Equity), Aktienfonds sowie in Rentenfonds.

Den Anleger, der sich an der Beteiligungsgesellschaft beteiligt, trifft das Risiko des Erfolges oder Misserfolges der Beteiligungsgesellschaft unmittelbar.

Da es sich um eine unternehmerische Beteiligung handelt, hängt der wirtschaftliche Erfolg von vielen Faktoren ab, z. B. von den allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Managemententscheidungen.

Anders als bei einer Anlage auf einem Sparbuch oder Festgeld wird keine feststehende Verzinsung erzielt.

2. Risiko - Wertentwicklung

Der Wert des Anteils des Kommanditisten leitet sich aus dem Wert des gesamten Gesellschaftsvermögens ab. Der Wert des Gesellschaftsvermögens unterliegt Schwankungen, je nachdem, wie sich die Vermögensgegenstände, in die das Gesellschaftsvermögen investiert wird, wertmäßig entwickeln. In diesem Zusammenhang ist von Bedeutung, dass Aufwendungen, die die Gesellschaft am Anfang zu tätigen hat („so genannte Fondsnebenkosten“), das für Investitionen zur Verfügung stehende Kapital erheblich reduzieren. Diese Aufwendungen schmälern das Gesamtergebnis der Gesellschaft deutlich. Von nicht unerheblicher Bedeutung ist weiterhin, dass Sonderzahlungen der Anleger, die diese im Zusammenhang mit ihrem Beitritt zur Gesellschaft vorfällig auf ihre Einlage leisten, dazu führen, dass die Anleger eine Gutschrift in Höhe der Sonderzahlung (ohne Agio) von der Beteiligungsgesellschaft erhalten. Dies geht zu Lasten aller Anleger, da sich insoweit das Gesellschaftsvermögen mindert. Auch dieser Betrag muss durch die Ertragsentwicklung aufgeholt werden.

Die tatsächliche Wertentwicklung kann gegenüber der zu erwartenden Wertentwicklung vergleichbarer Anlagen zurückbleiben. Die Wertentwicklung des Gesamtinvestments könnte im Extremfall so stark reduziert werden, dass bei Beendigung der Gesellschaft das für den Anleger zur Verfügung stehende Guthaben erheblich niedriger wäre als das eingesetzte Kapital oder sogar verloren wäre.

Es besteht zudem folgendes Insolvenzrisiko der Beteiligungsgesellschaft: Die Gesellschaft hat einige feste Zahlungsverpflichtungen, die nicht unmittelbar an eingehende Anlegergelder geknüpft sind. Dies gilt z. B. für die laufenden Verwaltungskosten. Mit Rücksicht darauf ist nicht auszuschließen, dass die Beteiligungsgesellschaft in die Zahlungsunfähigkeit gerät, wenn zu große Anteile der Liquidität durch feste Investitionen in Aktienfonds, Rentenfonds oder Unternehmensbeteiligungen gebunden sind.

3. Risiko - Zusammensetzung des Portfolios

Die Beteiligungsgesellschaft investiert in Venture-Capital, Private-Equity-Anlagen, Aktien- und Rentenfonds. Über die Art und die Höhe der gesamten Investitionen der Beteiligungsgesellschaft entscheidet das Portfolio Management. Speziell die Anlagen im Aktienbereich sowie im Venture-Capital und Private-Equity-Bereich sind risikobehaftet. Aktienkurse weisen häufig unvorhersehbare Schwankungen auf. Bei Venture-Capital und Private-Equity Gesellschaften ist die Entwicklung normalerweise im Zeitpunkt der Investitionsentscheidung noch nicht sicher prognostizierbar. Demgegenüber tragen die Investitionen in Rentenfonds dazu bei, die Ertragssituation der Beteiligungsgesellschaft zu stabilisieren.

Das Risiko, dass Manager der Unternehmen, in die die Beteiligungsgesellschaft investiert, Fehlentscheidungen treffen oder ihre Position aufgeben und nur unzureichend bzw. erst nach zeitintensiver Suche ersetzt werden können, ist ebenfalls zu beachten.

Durch die vorgesehene Wiederanlage von Erträgen und Veräußerungserlösen besteht ebenfalls das Risiko, dass die im Rahmen der Wiederanlage getätigten Investitionen weniger erfolgreich sind als die Erstinvestitionen.

Der Erfolg der Beteiligungsgesellschaft bei der Auswahl und Folgebetreuung der getätigten Investitionen hängt maßgeblich von der Zuverlässigkeit, Leistungsfähigkeit und Verfügbarkeit der Geschäftsleitung der Beteiligungsgesellschaft und des Portfolio Managements ab.

Sollten die Geschäftsleitung der Beteiligungsgesellschaft und das Portfolio Management ganz oder teilweise ihrer Aufgabe nicht mehr nachkommen können oder wollen, dann kann dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Auswahl und Folgebetreuung sowie auf die Kontrolle der Investitionen haben. Sofern sich die Beteiligungsgesellschaft dann der Hilfe einer neuen Geschäftsführung bzw. neuer Mitglieder des Anlageausschusses bedienen muss, kann dies gegebenenfalls zu wesentlichen – nicht kalkulierten – zusätzlichen Vergütungen und so zu Ertragsminderungen führen.

4. Risiko – Gesellschafterstellung

Haftung

Ein Kommanditist haftet gegenüber Gläubigern der Beteiligungsgesellschaft nur bis zur Höhe seiner im Handelsregister eingetragenen Haftsumme. Bis zu diesem Betrag haftet er gegenüber den Gläubigern, solange er die Einlage noch nicht erbracht hat. Die Haftung würde wieder aufleben, wenn die Einlage des Kommanditisten unter die Haftsumme durch Rückzahlung von Einlagebeträgen absinkt. Dies ist nur theoretisch möglich, da die Geschäftsführung der Beteiligungsgesellschaft Einlagerückzahlungen nicht zulassen wird und die Haftsumme im Verhältnis zum Kommanditkapital 10 % beträgt. Unabhängig von der Außenhaftung schuldet der Kommanditist gegenüber der Beteiligungsgesellschaft die Erbringung der Einlage in voller Höhe.

Gewinnentnahmen

Bei der Beteiligungsgesellschaft handelt es sich um eine thesaurierende Gesellschaft, d.h. Gewinne werden grundsätzlich nicht ausgeschüttet, sondern wieder angelegt. Der Anleger hat gemäß § 18 des Gesellschaftsvertrages lediglich das Recht, ab dem 01.01.2013 Entnahmen in Höhe der persönlichen Steuerbelastung, die auf seinen Gewinnanteil entfällt, vorzunehmen. Die Entnahmemöglichkeit hängt von der finanziellen Situation der Gesellschaft ab.

Risiko Veräußerbarkeit

Bei der Beteiligung handelt es sich um einen Kommanditanteil. Kommanditanteile an geschlossenen Anlagefonds sind nur schwer veräußerbar, da ein etablierter Markt für diese Fondsanteile fehlt.

Risiko Stimmrechte

Der Anleger hat trotz der Einschaltung einer Treuhandkommanditistin eigene Stimmrechte in Gesellschafterversammlungen. Er kann diese Stimmrechte persönlich oder durch einen Vertreter ausüben.

V. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Entwicklung des Beteiligungsportfolios

Die Fondsgesellschaft hat ihre Beteiligungen an der OD-OS GmbH sowie cerbomed GmbH im Berichtsjahr weiter aufgestockt. Es wurden im Berichtsjahr keine neuen Beteiligungen erworben.

Das Beteiligungsportfolio des GAF hat sich im Geschäftsjahr im Einzelnen wie folgt entwickelt:

a) Siltecta GmbH

Bei der Siltecta GmbH fand im Jahr 2015 eine weitere Finanzierungsrunde statt, an der sich GAF nicht beteiligte. Die Beteiligungsquote der GAF (hält EUR 7.544 von EUR 82.396) an der Siltecta GmbH betrug mithin zum Stichtag 31.12.2015 noch rund 9,16%.

b) ISARNA Holding GmbH

Bei der ISARNA Holding GmbH (vormals firmierend als ISARNA Therapeutics GmbH) fanden im Berichtszeitraum zwei weitere Finanzierungsrunden statt. GAF hat keine weiteren Geschäftsanteile übernommen. Die Beteiligungsquote von GAF (hält EUR 21.618 von EUR 402.420) reduzierte sich zum Stichtag 31.12.2015 damit auf noch rund 5,37%.

c) B.R.A.I.N. Biotechnology Research and Information Network AG

Bei der BRAIN AG wurde in Vorbereitung des Börsengangs das Grundkapital auf EUR 12.914.348 erhöht. GAF hat keine weiteren Aktien gezeichnet. Die Beteiligungsquote des GAF (hält 111.100 von 12.914.348 Aktien) betrug damit zum 31.12.2015 noch rund 0,86%.

d) Biocrates Life Sciences AG

Im Zuge der zwei Finanzierungsrunden, die im Geschäftsjahr 2015 bei der Biocrates Life Sciences AG durchgeführt wurden, hat GAF keine weiteren Aktien gezeichnet. Die Beteiligungsquote des GAF (hält 419.471 von 3.152.150 Aktien) hat sich dadurch zum Stichtag 31.12.2015 auf rund 13,31% reduziert.

e) ViroLogik GmbH

Im Geschäftsjahr 2015 wurde die ViroLogik mit Gesellschafterbeschluss vom 06.11.2015 zum 31.12.2015 aufgelöst. Die Beteiligungsquote der Fondsgesellschaft lag zu diesem Zeitpunkt unverändert bei 15,14%.

f) OD-OS GmbH

Bei der OD-OS GmbH wurden im Geschäftsjahr 2015 zwei weitere Finanzierungsrunden durchgeführt. In der Runde vom 17.04.2015 hat GAF einen neu geschaffenen Geschäftsanteil zu nominal EUR 5.799 gegen Zahlung eines Ausgabebetrages in dieser Höhe und Leistung einer schuldrechtlichen Zuzahlung in Höhe von EUR 690.081,00 gezeichnet. In der Runde vom 16.10.2015 hat GAF keine weitere Beteiligung gezeichnet. Ein bei der Gesellschaft zudem geschaffenes genehmigtes Kapital wurde durch Beschluss der Geschäftsführung vom 17.12.2015 in Höhe von EUR 1.869 teilweise ausgenutzt; die Eintragung im Handelsregister erfolgte aber erst am 12.01.2016. Die Beteiligungsquote der GAF (hält EUR 12.466 von EUR 360.854) hat sich damit zum Stichtag 31.12.2015 auf rund 3,45% erhöht und dann zum 12.01.2016 wieder leicht auf dann rund 3,44% verringert.

g) cerbomed GmbH

Im Berichtszeitraum 2015 wurde zunächst eine bereits am 09.12.2014 beschlossene Kapitalerhöhung, unter teilweiser Ausnutzung eines in 2014 geschaffenen genehmigten Kapitals im Handelsregister eingetragen, wobei GAF hierbei keine Geschäftsanteile gezeichnet hat. Bei der in mehreren Schritten in 2015 erfolgten weiteren Ausnutzung genehmigten Kapitals hat GAF am 26.02.2015 einen neuen Geschäftsanteil zu nominal EUR 4.048 gegen Zahlung eines Ausgabebetrages in dieser Höhe und Leistung einer schuldrechtlichen Zuzahlung in Höhe von EUR 495.960,96 gezeichnet. An den weiteren schrittweisen Kapitalerhöhungen, die teilweise unter Ausnutzung genehmigten Kapitals erfolgten, hat sich GAF nicht weiter beteiligt. Die Beteiligungsquote der GAF (hält EUR 8.096 von EUR 241.666) an der cerbomed GmbH betrug mithin zum Stichtag 31.12.2015 rund 3,35%.

2. Entwicklung der Wertpapiere des Anlagevermögens

Zum Bilanzstichtag befinden sich Anteile an zwei Wertpapierfonds im Bestand der Fondsgesellschaft. Hierbei handelt es sich zum einen um Anteile am Allianz PIMCO Euro Rentenfonds. Zum anderen hält die Fondsgesellschaft Anteile am DWS Select Invest Fonds. Der Buchwert der Wertpapiere beträgt zum 31. Dezember 2015 insgesamt EUR 38.090,99.

Einen Gesamtüberblick über das Finanzanlagevermögen der GA Asset Fund GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2015 findet sich auf der Homepage der Fondsgesellschaft, unter www.global-asset-fund.de.

3. Erläuterungen zum Jahresergebnis 2015

Der Jahresfehlbetrag der Fondsgesellschaft beträgt im Geschäftsjahr 2015 TEUR 4.617 (Vj. Jahresfehlbetrag TEUR 1.488).

Die Fondsgesellschaft erzielte im Berichtsjahr Erträge in Höhe von TEUR 35 (Vj. TEUR 132). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Auflösung von Rückstellungen (TEUR 28) sowie Ausbuchung bisher geleisteter Einzahlungen von Anlegern, die ihren Rücktritt von der Beteiligung erklärt haben (TEUR 6).

Die Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 405 auf TEUR 1.234. Diese betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für die Treuhandkommanditistin (TEUR 105), die Weiterleitung Agio (TEUR 114) sowie die Kapitalverwaltungsgesellschaft (TEUR 367). Ferner kam es im Geschäftsjahr 2015 zu außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von TEUR 148. Hierbei handelt es sich um Bonusaufwendungen zu Gunsten der Gesellschafter. Leistet ein Gesellschafter zusammen mit der ersten Rate eine Sonderzahlung, so mindert sich seine Einlageverpflichtung über die Sonderzahlung hinaus um einen Betrag in derselben Höhe zu Lasten der Fondsgesellschaft. Der Gesellschafter erhält in dieser Höhe eine Gutschrift, die wirksam wird, wenn er im Übrigen seinen Ratenzahlungsverpflichtungen immer termingerecht nachgekommen ist.

Zusätzlich belastet wurde das Ergebnis des Geschäftsjahres durch Zweitwertänderungen in Höhe von TEUR -3.418 (Vj. TEUR -791).

4. Wirtschaftliche/finanzielle Situation der Fondsgesellschaft im Geschäftsjahr 2015

Die wirtschaftliche Situation der GA Asset Fund GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2015 kann weiterhin als stabil bezeichnet werden.

Die Fondsgesellschaft weist zum Bilanzstichtag eine kurzfristige Liquidität in Höhe von TEUR 1.088 auf. Davon entfallen TEUR 1.050 auf Bankguthaben und TEUR 38 auf Wertpapiere des Anlagevermögens. Diesem Guthaben stehen Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt TEUR 311 gegenüber. Die Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Rechts- und Beratungskosten gebildet.

Die Fondsgesellschaft verfügt damit über ausreichende Liquidität zur Deckung ihrer kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie für die Vornahme weiterer Investitionen.

Zum 31. Dezember 2015 bestehen ausstehende, nicht eingeforderte Einlagen in Höhe von TEUR 18.481 (Vj. TEUR 20.883), die bei planmäßigem Zahlungseingang zum Zufluss weiterer liquider Mittel in den nächsten Perioden führen.

5. Nettoinventarwert des Fonds während des Geschäftsjahres sowie Portfolioübersicht zum 31. Dezember 2015

Der Wert des Gesellschaftsvermögens zum 31. Dezember 2015 beträgt EUR 13.999.216,03.

Zum 31. Dezember 2015 betrug die Anzahl der umlaufenden Kommanditanteile 5.884.998 Stück. Der Wert eines Anteils (NAV = Net Asset Value) zum 31. Dezember 2015 beträgt EUR 2,38.

Fondsvermögen

31.12.2015

Eingezahltes Kapital	40.066.109,53
Investiertes Kapital + Liquidität	22.419.214,85
NAV von 100	34,94
NAV des Portfolios	13.999.216,03
NAV pro Anteil	2,38

Portfolioübersicht

31.12.2015

Beteiligungsunternehmen/liquide Mittel/Wertpapiere	Investitionssumme	Anteil am	NAV von 100	NAV des
	TEUR	Fondsvermögen		Portfolios
		%		TEUR
ISARNA Therapeutics GmbH	8.350	39,96	0,00	0
B.R.A.I.N AG	517	2,47	202,98	1.050
Biocrates Life Sciences AG	4.086	19,55	150,54	6.152
Virologik GmbH	3.640	17,42	0,00	0
OD-OS GmbH	1.512	7,24	147,01	2.199
Siltecrata GmbH	703	3,36	186,37	1.310
Cerbomed GmbH	1.000	4,79	124,90	1.249
Liquidität / Wertpapiere	1.088	5,21	100,00	1.088
Summe	20.896	100,00		13.048

VI. Ausblick auf das Geschäftsjahr 2016 der Fondsgesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaften

Die wirtschaftlichen Aussichten der Beteiligungsunternehmen der GA Asset Fund GmbH & Co. KG und damit auch der Fondsgesellschaft sind trotz der noch immer vorhandenen Unsicherheiten auf den weltweiten Finanzmärkten nach derzeitigem Kenntnisstand unverändert gut. Es werden laufend weitere Beteiligungsmöglichkeiten geprüft.

Nachfolgend wird ein kurzer Überblick über die Situation der Beteiligungsgesellschaften gegeben.

- **SILTECTRA GmbH**

Die SILTECTRA GmbH versteht sich als Technologiespezialist für kerf-less Wafering, einer neuartigen Technologie für die Herstellung von Wafern. Kerf-less Wafering der SILTECTRA GmbH ist eine Plattformtechnologie, die sich in verschiedenen Industrien und für unterschiedliche Materialien einsetzen lässt.

Die GmbH wurde im Jahr 2015 mit dem RED HERRING Award zu einem der Top 100 High Tech-Start-Ups Europas ausgezeichnet.

Silectra hat ein neuartiges, chemisch-mechanisches Verfahren entwickelt, das den bei herkömmlichen Methoden anfallenden Materialverlust nachhaltig reduziert und bei gleichem Ausgangsmaterial mindestens die vierfache Menge produziert. Insgesamt können dadurch die Kosten für Siliziumsolarzellen um mehr als 40 % gesenkt werden. Dies führt gegenüber fossilen Energieträgern zu einem deutlichen Wettbewerbsvorteil.

Darüber hinaus evaluiert die Gesellschaft mit Erfolg weitere Zielmärkte für die Anwendung ihres kerf-less Wafering Verfahrens, um das Unternehmensfundament weiterhin zu stärken und das Risikoprofil zu entzerren.

- **ISARNA Holding GmbH**

Die ISARNA Holding GmbH setzt sich für die Entwicklung selektiver TGF- β -Inhibitoren ein, um Augenerkrankungen und Fibrose effektiv zu behandeln und Krebs zu bekämpfen. Die Gesellschaft entwickelt eine einzigartige Pipeline neuartiger Oligonukleotide und Therapiekombinationen, um die Behandlungsmöglichkeiten und den Krankheitsverlauf von Patienten zu verbessern.

Die ISARNA Holding GmbH ist das führende Unternehmen im Bereich der gegen die Isoformen von TGF - β (transformierender Wachstumsfaktor - beta) gerichteten Antisense – Therapeutika.

Die Europäische Arzneimittelbehörde EMA („European Medicines Agency“) hat ISTH0036, einem mit der LNA-Technik („Locked Nucleic Acid“) modifizierten Antisense-Oligonukleotid, den sog. „Orphan Drug“ Status zur Prävention von Narbenbildung nach Glaukom-Filtrations-Operationen erteilt. Die Anerkennung als Medikament gegen seltene Erkrankungen („Orphan Drug“-Status) durch die EMA bedeutet für Isarna verschiedene Hilfestellungen und EMA - Gebührenreduktionen im Rahmen der Entwicklung und Zulassung sowie eine zehnjährige Marktexklusivität für ISTH0036. Die US-amerikanische FDS („Food and Drug Administration“) folgte der EMA und erteilte ISTH0036 ebenfalls die Anerkennung als „Orphan Drug“. ISTH0036 befindet sich derzeit in der klinischen Prüfung der Phase I bei Glaukompatienten.

- **B.R.A.I.N. Biotechnology Research and Information Network AG**

Die B.R.A.I.N. Biotechnology Research and Information Network AG gehört in Europa zu den technologisch führenden Unternehmen auf dem Gebiet der industriellen, sogenannten Weißen Biotechnologie.

Aus der biologischen Vielfalt – dem „Werkzeugkasten der Natur“ – entwickelt das Unternehmen innovative Lösungen und Produkte für erfolgreiche Anwendungen in der Chemie sowie in der Kosmetik- und Nahrungsmittelindustrie.

Das Geschäftsmodell der B.R.A.I.N. Biotechnology Research and Information Network AG steht auf zwei Säulen: der strategischen Kooperation und der Entwicklung eigener Produkte.

Zusammen mit strategischen Partnern aus der Zielindustrie identifiziert die B.R.A.I.N. Biotechnology Research and Information Network AG bislang unerschlossene, leistungsfähige Enzyme, mikrobielle Produzenten-Organismen oder Naturstoffe aus komplexen biologischen Systemen, um diese industriell nutzbar zu machen. Ziele sind die Ablösung klassischer chemisch-industrieller Prozesse durch neuartige, ressourcenschonende Verfahren, sowie die Etablierung neuer Prozesse und Produkte.

Ein umfassendes technologisches Portfolio macht die Gesellschaft zu einem der „Technology Gatekeeper“ Europas. Mit seiner fachübergreifenden Denkweise überbrückt das Unternehmen technische Disziplinen und liefert wertvolle Produkte für die biobasierte Industrie und den Konsumentenmarkt.

Das Biotechnologie-Unternehmen und DIANA Pet Food, als Teil der Symrise-Gruppe, ein weltweit führender Entwickler von innovativen Lösungen in der Zubereitung und Herstellung von Heimtierfutter, gaben im Jahr 2015 eine strategische Partnerschaft auf dem Gebiet der Geschmacksforschung bei Katzen bekannt. Innerhalb der auf fünf Jahre angelegten Kooperation werden die Partner in verschiedenen Programmen die Mechanismen der Geschmackswahrnehmung bei Katzen untersuchen.

Mitte 2015 wurden die Vorbereitungen für den Anfang 2016 erfolgten Börsengang intensiviert. Die Gesellschaft konnte sich erfolgreich an der Frankfurter Wertpapierbörse mit der vorherig erwarteten Erstnotiz listen.

- **Biocrates Life Sciences AG**

Die Biocrates Life Sciences AG ist ein führendes Unternehmen im Bereich der diagnostischen Biomarker-Forschung. Die entwickelte Technologieplattform der Biocrates ermöglicht die standardisierte und quantitative Analyse von Stoffwechselprodukten (Metaboliten) in Zellen, Geweben oder Körperflüssigkeiten. Die Technologie ermöglicht, Veränderungen im Stoffwechsel umfassend und hochempfindlich zu erkennen und deren Relevanz bei der Entstehung von Erkrankungen (Pathobiochemie) sowie für deren Erkennung (Diagnostik) und die Beurteilung des Behandlungserfolges (Therapiekontrolle, Theranostics) zu erschließen.

Durch Einführung des SteroIDQ-Tests gelang Biocrates der Markteintritt in klinische Anwendungen. Die Resonanz auf die Produktlinie und die anstehenden Produktentwicklungen sowie eingegangene Forschungs- und Entwicklungskooperationen lassen darauf schließen, dass das Unternehmen seinen Wachstumsprozess fortsetzen wird.

Die Gesellschaft bietet kundenspezifische Research Tools, diagnostische Kits, Software und Contract Research-Dienstleistungen für industrielle Kunden an.

Die Gesellschaft hat zurzeit sechs Metabolomics-Kits in der Vermarktung, davon zwei für in vitro-Diagnostik. Im Geschäftsjahr 2013 gab die Biocrates die Markteinführung einer neuen Version seines etablierten Forschungskits, Absolute IDQ® p150, bekannt. Damit kann ein wachsender Kreis an Forschungslaboratorien das Potenzial der gezielten Metabolitenquantifizierung nutzen.

- **ViroLogik GmbH**

Die ViroLogik GmbH ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das sich auf innovative Medikamente zur Behandlung von viralen Erkrankungen fokussiert. Der Schwerpunkt liegt bei Hepatitis C (HCV). Weitere Indikationen sind HIV- (Humanes Immundefizienz-Virus, AIDS) und IAV- (Influenza-A-Virus) Infektionen. ViroLogik verfolgt dabei eine neue Strategie, um Resistenzbildung zu vermeiden. Der Ansatz zielt auf die Hemmung des stark konservierten Proteasoms der Wirtszelle, das für die Vermehrung der Viren essenziell ist.

Aufgrund einer errechneten dauerhaften Wertminderung bei der ViroLogik GmbH wurde die Beteiligung gem. § 253 Abs. 3 S. 3 HGB zum 31.12.2014 auf einen Restbuchwert von EUR 1,00 abgeschrieben. Die Gesellschaft wurde letztlich mit Gesellschafterbeschluss vom 06.11.2015 zum 31.12.2015 aufgelöst.

- **OD-OS GmbH**

OD-OS entwickelt und vermarktet Geräte zur Diagnose und laserbasierten Behandlung von Netzhauterkrankungen, erste Indikation ist die Diabetische Retinopathie. Die proprietäre Technologie der OD-OS verbindet nicht nur Diagnose- und Therapiefunktionen in einem Gerät, sondern ermöglicht mittels neuester, optischer Bildverarbeitungsverfahren erstmals eine exakte Planung, direkte Navigation sowie Dokumentation der Therapiemaßnahmen an der Netzhaut.

Im Jahr 2015 hat die Gesellschaft verkündet, dass sie die Freigabe der FDA erhalten hat, um ihren neuen Laser Navilas 577+ ophthalmic zu vermarkten. Die Optimierung des bestehenden Navilas Endgerätes hin zu der neuesten Generation wurde in 2015 ebenfalls erfolgreich umgesetzt.

- **cerbomed GmbH**

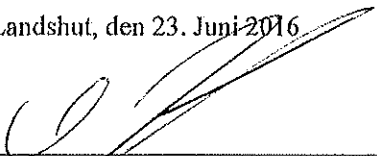
Die cerbomed GmbH ist ein innovatives Medizintechnikunternehmen mit Sitz in Erlangen, Deutschland, das sich auf den Bereich der Neuromodulation spezialisiert hat. Im Fokus der Aktivitäten des 2005 gegründeten Unternehmens steht die transkutane Vagusnervstimulation (t-VNS), die insbesondere für Patienten mit schwer behandelbaren neurologischen und psychiatrischen Erkrankungen eine weitere Therapieoption bietet.

Die t-VNS hat die europäische Zulassung (CE-Zeichen) zur Behandlung von Epilepsien, Depressionen und Schmerz. Zwei klinische Studien zur Wirksamkeit von t-VNS bei Patienten mit pharmakoresistenter Epilepsie und chronischer Migräne wurden 2014 abgeschlossen.

Im Jahr 2015 wurde die Verfügbarkeit der transakutanen Vagusnervstimulation unter anderem auf Norwegen, Dänemark, Finnland und Schweden ausgeweitet.

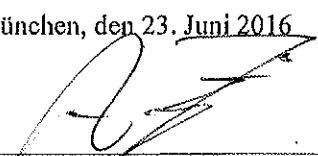
Der GA Asset Fund GmbH & Co. wird auch in 2016 die Weiterfinanzierung der aufgeführten Bestandsunternehmen prüfen und forcieren. Ein Schwerpunkt liegt dabei nach wie vor auf der Optimierung der Portfolioallokation auf Basis des bestehenden Gewichtungs- und Risikoprofils. Darüber hinaus befindet sich die XOLARIS Service Kapitalverwaltungs-AG in intensiven Due Diligence Prozessen um etwaig neue Investitionsoportunitäten evaluieren zu können. Diese Prozesse werden parallel zur Verwaltung der bestehenden Investitionen unternommen und deren Umsetzung wird, entsprechend der zur Verfügung stehenden Liquidität bzw. Mittelzuflüsse über die ratierte Einzahlung des Kommanditkapitals, abgestimmt dargestellt.

Landshut, den 23. Juni 2016



Geschäftsführender Kommanditist der
GA Asset Fund GmbH & Co. KG

München, den 23. Juni 2016



XOLARIS Service
Kapitalverwaltungs-AG